

Sinnvolle Expansion

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sinnvolle Expansion

Die RUAG plant, in Südamerika eine Produktionsstätte für die Herstellung von Munition aufzubauen. Federführend für dieses Projekt ist die europäische Marktführerin für Kleinkalibermunition, die RUAG Ammotec. Neben dem Hauptsitz in Thun betreibt die RUAG Ammotec Fabriken in Deutschland, Ungarn, Schweden und den USA. Sie setzt gegen 400 Millionen Franken um und beschäftigt rund 2200 Mitarbeitende.

Unser Ressortredaktor Oberstlt Peter Jenni zur Südamerika-Planung von RUAG Ammotec

Am 29. Mai 2017 hat die sogenannte Nationalisierungskommission der brasilianischen Armee entschieden, dass die RUAG Industria e Comercio de Munições Ltda. eine Lizenz zur Errichtung einer Fabrik für die Herstellung von Kleinkaliber-Munition bekommt. Der brasilianische Ableger der RUAG ist eine 100% Tochtergesellschaft des RUAG Konzerns. Mit diesem Entscheid endet ein jahrzehntealtes Monopol des brasilianischen Munitionsherstellers Companhia Brasileira de Cartuchos (CBC). Er betreibt auch Fabriken in Deutschland und der Tschechischen Republik.

Eröffnung 2018?

Nach Angaben der RUAG ist vorgesehen, die Produktion in Brasilien bereits 2018 aufzunehmen. Der definitive Entscheid über das weitere Vorgehen ist aber noch nicht getroffen. Zur Zeit würden verschiedene Szenarien geprüft. Auf dieser Basis werde entschieden, ob, wie und wann die RUAG ihre Pläne umsetzen werde.

Offizielle Angaben über das Investitionsvolumen, die konkreten Termine, die Grösse oder den Standort der Produktion waren noch keine zu erfahren.

Expansion im Ausland

Der RUAG im Allgemeinen und der RUAG Ammotec im Besonderen bleibt angesichts des kleinen Schweizer Marktes nichts anderes übrig, als sich im Ausland laufend neue Märkte zu erschliessen. Der Besitzer der RUAG, die Eidgenossenschaft, erwartet bekanntlich, dass der Kon-

zern aus eigener Kraft erfolgreich wirtschaftet und dem Bund regelmässig eine anständige Dividende abliefert. Diese Ausrichtung ist der RUAG Ammotec in der Vergangenheit sehr gut gelungen. Mit dem

Ausbau in Brasilien und der ersten Produktionsstätte in Südamerika hofft man nun auf die Erschliessung neuer Absatzmärkte.

Kampf gegen Korruption

Bereits hat «Der Bund» am 22. Dezember 2017 besorgt darauf hingewiesen, dass in Brasilien der Kampf gegen Korruption zum täglichen Brot gehöre. Für die RUAG muss daran erinnert werden, dass der Konzern weltweit jegliche Form von Bestechung und sonstigem korrupten Verhalten ablehnt. Es gilt die Null-Toleranz.

In Ländern mit erhöhten Compliance-Risiken bindet RUAG nach eigenen Angaben lokale, aber externe Compliance-Berater ein um sicherzustellen, dass die konzernweiten Regeln eingehalten werden. Dies gelte auch in Brasilien, wird vom Konzern unterstrichen. Die entsprechenden Dokumente zum Thema Compliance sind im Geschäftsbericht, in Newslettern und anderen Dokumenten sowie an internen Veranstaltungen ein Thema. 



Bild: RUAG

In der Führung der RUAG Ammotec gab es am 1. Oktober 2017 einen Wechsel: Christoph Eisenhardt (Bild) löste Cyril Kubelka ab, der sich nach 14 erfolgreichen Jahren bei der RUAG einer neuen Herausforderung ausserhalb der RUAG stellt. Eisenhardt ist 49 Jahre alt, hat in St. Gallen studiert und war viele Jahre in leitenden Funktionen in international tätigen Unternehmen aktiv.